

daß ihr dabei nicht wenige papierne Berechnungen durch hervorragende Leistungen korrigiert.

Ihr, die Arbeiter, Wissenschaftler und Ingenieure, habt mit die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß unsere Partei solche große und bedeutende Ziele für die nächsten Jahre stellen kann, wie sie Genosse Walter Ulbricht bereits dargelegt hat.

Eure Taten und Fähigkeiten erfüllen uns mit der festen Gewißheit, daß wir die großen Möglichkeiten, die uns durch die Unterstützung der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder gegeben sind, für den siegreichen Aufbau des Sozialismus in vollem Umfange nutzen werden.

Gestattet deshalb, daß ich im Namen des Parteitages den Aufruf an alle Arbeiter, Wissenschaftler und Ingenieure in den sozialistischen Betrieben richte, alle Reserven auszunützeri, um mit noch größeren Leistungen und auf sozialistische Weise die vor uns stehenden Aufgaben zu erfüllen.

Genossen! Es besteht kein Zweifel, daß unsere Partei, gestützt auf die große Kraft und die Fähigkeiten der Arbeiter und Werktätigen unserer Republik, auf dem Wege zum Sieg des Sozialismus erfolgreich vorwärtsschreiten wird. (Lebhafter anhaltender Beifall. Unter dem Gesang des Liedes „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ und unter dem Beifall der Delegierten, die sich von ihren Plätzen erhoben haben, verläßt die Delegation die Werner-Seelenbinder-Halle.)

Vorsitzender *Bruno Leuschner*: Wir setzen die Diskussion fort. Es spricht jetzt zu uns Genosse Kurt Damm, 1. Sekretär der Stadtleitung Erfurt. Ihm folgt Genosse Friedrich Ebert.

*Kurt Damm*: Genossinnen und Genossen! Genosse Walter Ulbricht sagte gestern in seinem Referat, daß die Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus eine objektive Notwendigkeit im Kampf um die Erhaltung des Friedens ist. Er stellte als ökonomische Hauptaufgabe heraus, daß die Deutsche Demokratische Republik bis 1961 im Pro-Kopf-Verbrauch an wichtigen Lebensmitteln und Konsumgütern Westdeutschland erreichen und übertreffen muß. Zur Lösung dieser Aufgabe steht im Mittelpunkt die weitere Festigung und Stärkung unserer sozialistischen Wirtschaft, der sozialistischen Indu-